



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Januar - Februar 2015

Nehmt einander an,
wie

CHRISTUS

euch
angenommen hat
zu Gottes Lob.
(Römer 15,7)

Gemeinde als Patchwork-Familie

Liebe Leserinnen
und Leser,

es menschetliche ziemlich in der christlichen Gemeinde in Rom. Da gab es auf der einen Seite Juden, die zum Glauben an Jesus Christus gekommen waren, und auf der anderen Seite Heiden, die Christen geworden waren. Man sollte annehmen, sie waren „ein Herz und eine Seele“. Doch ihre unterschiedliche Herkunft führte zu Spannungen in der Gemeinde. Die Vorstellungen darüber, wie Christen zu leben haben, was sie zu tun und zu lassen haben, gingen weit auseinander und erschwerten das Miteinander in der Gemeinde.

Deine Freunde kannst du dir aussuchen, deine Familie nicht. Und so knisterte es in der „Familie“ der christlichen Gemeinde, und vermutlich ging es dort nicht immer so christlich zu.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“ (Römer 15,7), schreibt Paulus diesen Christen und erinnert sie daran, dass Jesus Christus sie in seiner Liebe – ganz unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Vergangenheit und ihrer Unterschiedlichkeit bedingungslos und ohne Vorbehalte angenommen hat.

Christen gehören durch den Glauben an Jesus Christus zur „Patchwork-Familie“ der christlichen Gemeinde und sind (Glaubens-) Geschwister. Sie gehören miteinander zu Jesus Christus, der das Haupt der Gemein-



de ist (vgl. Eph 4,15). In ihm, ihrem gemeinsamen Herrn, sind sie – trotz aller Verschiedenheit – verbunden. In ihm sind sie eins.

Doch je größer eine Gemeinde, desto größer die Vielfalt der Menschen, die zu ihr gehören. Das ist bei uns in Gärtringen nicht anders. Wir sind ein bunter Haufen von Menschen, wie sie unterschiedlicher nicht

sein können. Das Spektrum an Vorstellungen, Prägungen, Meinungen und Geschmäckern ist entsprechend groß.

Und da bleiben auch bei uns Differenzen und Spannungen nicht immer aus – etwa im Blick auf die Frage nach der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten.

Dazu kommen auch in einer Gemeinde die typischen Kommunikationsschwierigkeiten, die sich nach dem Kommunikationswissenschaftler Friedemann Schulz von Thun etwa daraus ergeben, dass wir vier verschiedene „Ohren“ haben, mit denen wir Botschaften sehr unterschiedlich hören und verstehen. Neben dem Sach-Ohr, das eine Aussage im Sinn einer Information zu verstehen sucht, hört etwa das Appell-Ohr dieselbe Aussage als Aufforderung oder gar Befehl, in einer Sache tätig zu werden.

Das Selbstverpflichtungs-Ohr hört in einer Nachricht vor allem heraus, was für ein Mensch sich hinter dem Gesagten verbirgt, während das Beziehungs-Ohr erkennen will, wie jemand

— zur Jahreslosung 2015

zu einem steht. Schon diese Tatsache führt in Diskussionen nicht selten zu Missverständnissen und Streit.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob“ (Römer 15,7) Die Jahreslosung 2015 erinnert uns daran: Wir gehören als Christen in unserer Unterschiedlichkeit zusammen. Jesus Christus hat uns als Gemeinde „zusammengestellt“ und uns Geschwister zur Seite gestellt. Und da gilt es, sich gegenseitig anzunehmen, den anderen zu respektieren, unterschiedliche Meinungen zu akzeptieren und die bunte Vielfalt an Menschen nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung zu verstehen.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“, das verpflichtet uns aber auch zu einem Miteinander, das in Jesus Christus seine Mitte hat. Je näher wir als Einzelne bei Jesus Christus sind und im Vertrauen auf ihn leben, desto näher sind wir auch beieinander.

In diesem Sinn ist Jesus die Einheit seiner Gemeinde ein Herzensanliegen. Für seine Jünger und die Menschen, „die durch ihr Wort an mich glauben werden“ hat er einst gebetet, „damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns seins sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“ (Joh 17,21)

Dabei geht es Jesus nicht um Gleichmacherei, die bunte Vielfalt mit eintönigem Grau ersetzen will. Nein, wir sind unterschiedlich und wir dürfen in vielem unterschiedlicher Auffassung

sein, aber wenn wir in Christus eins sind und wissen, dass wir als Geschwister zusammengehören, prägt das unser Miteinander und hilft uns zu einem liebevollen Umgang miteinander.

Und eben das wird „zu Lob Gottes“ sein. Denn Menschen, die (noch) nicht zur Gemeinde gehören, wird eben diese Gemeinschaft und Einheit unter Christen überzeugen. Sie werden den Geist spüren, der Christen verbindet und werden auf den aufmerksam werden, der die Mitte unseres Glaubens ist, Jesus Christus.

Diese Einheit spürten die Menschen einst der Urgemeinde in Jerusalem ab, und das machte sie attraktiv und ließ sie wachsen. „Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.“ (Apg 2,47b)

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“ (Römer 15,7). Wenn das unser Gemeinde-Motto für 2015 wird, werden wir als starke Gemeinschaft auch auf Menschen zugehen können, die uns vielleicht (noch) fremd sind – etwa auf Flüchtlinge, die Krieg und Terror in ihrer Heimat entkommen sind und inzwischen bei uns wohnen oder im neuen Jahr zu uns kommen. Auch sie gilt es anzunehmen und liebevoll aufzunehmen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen und uns als Gemeinde ein gutes Miteinander im neuen Jahr 2015!

Ihr Pfarrer



Herzliche Einladung zur



„**Jesus lehrt beten – Das Vaterunser**“, ist das Thema der 169. Internationalen Gebetswoche der Evangelischen Allianz vom 11. -18.01.2015.

Die Jünger haben den Herrn Jesus gebeten: „Herr, lehre uns beten“, und der Jesus hat ihnen das uns so vertraute Gebet gegeben. Mit diesem Gebet sind wir in der Gebetswoche 2015 unterwegs. Wir wollen miteinander staunen über die Weite und Tiefe des Vaterunsers und mit ihm für die vielfältigen Anliegen unserer Gemeinde, unseres Ortes und dieser Welt beten.

Bei der Internationalen Gebetswoche beten Christen in vielen Ländern Europas, aber auch in Ländern wie Japan oder Kenia. Allein in Deutschland treffen sich Christen an ca. 1.000 Orten.

Auch in Gärtringen treffen wir uns vom 11. - 18. Januar 2015 zur Internationalen Gebetswoche und laden Sie herzlich dazu ein.

Als Christen sind wir keine Einzelkämpfer, sondern eine Gemeinschaft von Menschen, die miteinander glauben, dass Jesus Christus seine Verheißungen, die ER auf das Gebet gelegt hat, einlöst und unsere Gebete nicht verwirft, sondern auf sein göttliches Herz nimmt. In diesem Glauben kommen wir zum Gebet zusammen und übernehmen Verantwortung füreinander und für diese Welt.

Allianzgebetswoche 2015

Das gemeinsame Gebet ist auch ein wunderbarer Start in ein neues Jahr. Es begleitet uns weiter mit seinen Segnungen durch das Jahr hindurch und lässt uns immer neu das Staunen lernen über das weltweite Handeln unseres Gottes an einzelnen Menschen und in konkreten Situationen.

Jeder ist herzlich willkommen zum gemeinsamen Beten und Staunen.

Wir freuen uns auf überraschende, gemeindeübergreifende Begegnungen und die wunderbare Gelegenheit, gemeinsam vor dem lebendigen Gott und Herrn in Bitte und Fürbitte, Dank und Anbetung zu sein.

Horst Weippert für den Vorbereitungskreis

Wann und wo wir uns zum Gebet treffen – hier ein Überblick:

Der Vater – *Unser Vater im Himmel*

Sonntag, 11.01.2015 17.30 Uhr CVJM Haus auf dem Haigst

Der Name – *Geheiligt werde dein Name*

Montag, 12.01.2015 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

Das Reich – *Dein Reich komme*

Dienstag, 13.01.2015 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

Der Wille – *Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden*

Mittwoch, 14.01.2015 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

Das Brot – *Unser tägliches Brot gib uns heute*

Donnerstag, 15.01.2015 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

**Die Schuld – *Vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern***

Freitag, 16.01.2015 20.00 Uhr Katholisches Gemeindehaus

**Die Versuchung – *Führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns vom Bösen***

Samstag, 17.01.2015 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

**Die Herrlichkeit – *Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit***

Sonntag, 18.01.2015 10.00 Uhr St. Veit-Kirche, Gärtringen

Den Dingen auf den Grund gehen



Sie sind unsere Gäste – Herzlich willkommen zu **Alpha!**

Nicht nur die Welt um uns ist schwer verständlich und komplex geworden. Auch der christliche Glaube erscheint vielen Menschen heutzutage schwer verständlich. Und genau deshalb gibt's den **Alpha-Kurs**, der nach der positiven Resonanz der letzten Jahre Anfang 2015 zum dritten Mal in Gärtringen stattfindet.

Den allerersten **Alpha-Kurs** gab es in einer Kirchengemeinde in London, deren Leiter Nicky Gumbel, den Alphakurs entwickelt hat. Daraus wurde eine richtige Bewegung. Inzwischen haben weltweit schon viele tausend Menschen den Alphakurs besucht. Bei uns startet der dritte Kurs am Freitag, den 16. Januar um 19.00 Uhr und wir würden uns freuen, Sie dabei begrüßen zu dürfen. Sie sind unsere Gäste!

Suchen Sie Antworten ...

- ✓ „Wozu bin ich eigentlich da?“, frage ich mich manchmal. „Was hat das alles für einen Sinn?“
- ✓ „Es fällt mir schwer zu glauben, im Blick auf das, was ich erlebt habe und was in der Welt so abläuft“.
- ✓ „Zwar bin ich getauft und auch konfirmiert, aber ehrlich gesagt weiß ich nicht so recht, was Gott, Glaube und Kirche mit meinem Leben zu tun haben“.
- ✓ „Kirche hat für mich bisher kaum eine Bedeutung, aber mit dem Thema 'Gott' bin ich noch nicht fertig“.
- ✓ „Ich würde gerne mehr über den christlichen Glauben erfahren und mich mit den Inhalten auseinandersetzen“
- ✓ „Ich bin zwar Christ, suche aber einen neuen Zugang zum Glauben“.
- ✓ „Als Christ möchte ich mir noch einmal neu der Grundlage meines Glaubens bewusst werden, nicht zuletzt um ihn auch meinen Mitmenschen besser nahe bringen zu können“.

Wenn Sie sich in einer dieser Aussagen wiederfinden, dann laden wir Sie herzlich ein zum **Alpha-Kurs!** Nutzen Sie die Chance, den Dingen des Lebens auf den Grund zu gehen! Es wird Sie ermutigen!

Herzliche Einladung zum Alphakurs

■ Wie läuft **Alpha** ab?

Der **Alpha-Kurs** beginnt jedes Mal mit einem Abendessen, zu dem wir Sie herzlich einladen. Nach einem Referat und einer sich anschließenden Kaffee-/ Teepause ist Zeit, in Kleingruppen alle möglichen Fragen miteinander zu besprechen. Dabei lernt man sich besser kennen und kann voneinander lernen.

■ Was beinhaltet der **Alpha-Kurs**?

Vorträge und Gespräche u.a. zu folgenden Themen:

Wer ist Jesus?

Warum musste Jesus sterben?

Bibel lesen – warum und wie?

Beten – kein Anschluss unter dieser Nummer?

Wie kann ich sicher sein, dass ich Christ bin?

Wer ist der Heilige Geist und was tut er?

Wie führt uns Gott?

Kirche – wozu?

Leid – warum?

Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?

■ Wann und wo findet **Alpha** statt?

Der **Alpha-Kurs** beginnt am Freitag, den 16. Januar, umfasst acht Kurs-Abende, einen Alpha-Samstag und endet am 27. März mit einem festlichen Abschlussabend. Die Abende beginnen jeweils um 19.00 Uhr und enden um ca. 21.45 Uhr (außer der festliche Abschlussabend, der ist „open end“). Der **Alpha-Samstag** findet ganztägig statt.

Die voraussichtlichen **Alpha-Termine** (Änderungen vorbehalten):

Fr. 16.01.	Fr. 06.02.	Sa. 07.03 <i>Alpha-Tag</i>	Fr. 27.03. Festlicher <i>Alpha</i> - Abschlussabend
Fr. 23.01.	Fr. 13.02.	Fr. 13.03.	
Fr. 30.01.	Fr. 27.02.	Mi. 18.03.	

Die Abende finden in den Räumen des Evangelischen Gemeindehauses (Schönbuchstraße 20) statt.



Den Dingen auf den Grund gehen

Was kostet **Alpha**?

Sie sind unsere Gäste! Die Teilnahme am **Alpha-Kurs** kostet nichts, außer Ihrer Zeit. Nur für den Samstag erbitten wir – je nach Möglichkeiten – einen Unkostenbeitrag.

■ **Alpha-Teilnahme**

Der **Alpha-Kurs** ist offen für jeden, unabhängig von Konfession, Kirchen- oder Religionszugehörigkeit. Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, dann melden Sie sich einfach mit unten stehendem Anmeldeabschnitt an.

■ **Kinderbetreuung oder Babysitter während Alpha**

Auch dafür sorgen wir. Fragen Sie bei uns nach, wenn Sie Bedarf haben.

Hiermit melde ich mich zum **Alpha-Kurs 2015** in Gärtringen an:

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

Alter _____ Telefon _____

Mail: _____

Wünsche (wie vegetarisches Essen, Mitfahrgelegenheit, Babysitter, ...):

Sie können den Anmeldeabschnitt in den beiden Pfarrämtern (Pfarramt Ost, Max-Eyth-Straße 32/1 oder Pfarramt West, Schloßweg 10) abgeben, einwerfen oder ihn dahin schicken. Natürlich ist auch eine telefonische Anmeldung oder auch eine Anmeldung per E-Mail möglich! Auch, wenn Sie nicht in Gärtringen wohnen, können Sie am Alpha-Kurs teilnehmen!

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

Pfarrer Martin Flaig

Tel. 20061 / Mail: martin.flaig@elkw.de

Pfarrer Hans-Jürgen Schock

Tel. 23413 / Mail: hans-juergen.schock@elkw.de

Herzliche Einladung zum Alphakurs

■ Echos zum **Alpha-Kurs**

Hier einige Stimmen von Teilnehmern der letzten **Alpha-Kurse**:

„Ich spürte, dass ich nicht klar in meinem Glauben bin und haderte eigentlich mit mir selbst. Dadurch war ich offen für die Themen des Alpha-Kurses und bin froh, dass ich daran teilgenommen habe, obwohl ich mit der Kirche als "Institution" so meine Bedenken hatte. Ich arbeite auch daran!“

„Der Alpha-Kurs hat mir neue Blickwinkel eröffnet und mir Wege gezeigt, wie ich meine Zweifel in Angriff nehmen kann. Danke nochmals auf diesem Wege, an alle, die bei der Durchführung mitgewirkt haben. Bei einer weiteren Veranstaltung dieser Art gibt es eigentlich nichts besser zu machen!“

„Ich *suchte*, begegnete Menschen, die mich auffingen einfach nur durch ihre Wärme und Zuwendung. ... Es waren die schönsten Freitagabende meines Lebens. Die Kleingruppen empfand ich als überaus sinnvoll, mit dazu gehörenden Teamleitern, um über das Gehörte nochmals diskutieren zu können.“

„Organisatorisch gesehen war der Alpha-Kurs gut durchdacht und noch viel besser umgesetzt. Die Frage dürfte sich gar nicht stellen, ob nächstes Jahr nochmal einer stattfinden sollte!! Es wäre schade, wenn nicht noch mehr Suchende in den Genuss des „Findens“ kämen. Denn Antworten erhält man in jedem Fall bei diesem Kurs, egal welche Fragen einen bewegen. Sehr empfehlenswert!“

Echos wie diese haben uns ermutigt,
den Kurs erneut anzubieten.

Wir laden Sie herzlich ein,
unsere Gäste zu sein.

**Gehen Sie den Dingen
des Lebens auf den Grund!**

Herzlich willkommen zu **Alpha!**



N wie Nazarener —



OpenDoors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

Irak. "Am Sonntag, den 15. Juni, wurde zum ersten Mal seit 1600 Jahren in Mossul kein Gottesdienst gefeiert", teilte uns Bashar Warda, der chaldäische Erzbischof von Erbil, mit. Die christliche Gemeinschaft von Mossul war eine der ältesten weltweit, heute existiert sie nicht mehr. Bis Anfang Juli 2014 befanden sich noch 3000 Christen in Mossul. Infolge eines von der extremistischen Terrorgruppe IS (Islamischer Staat, vormals ISIS) gestellten Ultimatums haben aber unterdessen alle Christen die Stadt fluchtartig verlassen müssen. Die Dschihadisten stellten die Christen vor die Wahl: eine Schutzgebühr (Dschizya) zu entrichten, zum Islam überzutreten, oder durch das Schwert zu sterben. Es wurden auch bereits Fälle von Vergewaltigungen von Christen gemeldet, welche die verlangte Steuer nicht bezahlen konnten.

Die Islamisten haben die Häuser der Christen mit einem arabischen "N" gekennzeichnet und sie in die Flucht getrieben. Das arabische "N" für Nazarener, also "Nazarener / Christ" ist das Zeichen, mit welchem militante Anhänger der Gruppe IS die Häuser

von Christen in Mossul und an anderen Orten markiert haben.

Inzwischen entwickelt sich das Zeichen zu einem Zeichen der Solidarität von Christen weltweit mit ihren verfolgten Geschwistern. Sie tragen das arabische "N" als Zeichen der Verbundenheit und bekennen damit: "wir leiden gemeinsam mit unseren Schwestern und Brüdern, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden." Das Zeichen verbreitet sich in sozialen Netzwerken als Profilbild, als Autoaufkleber, auf T-Shirts und sogar auf Häuserwänden.



Christen im Irak



Mit dem arabischen „N“ beschmierte Häuser von Christen im Irak.

Viele Christen haben ihr Heim mit einigen Habseligkeiten verlassen. Doch an den Kontrollposten wurde ihnen alles abgenommen, Wertgegenstände, Geld, sogar ihre Fahrzeuge", berichtet ein Kirchenleiter aus Bagdad. Er fügt hinzu: "Ich ersuche euch, bitte klopft an die Himmelspforte, damit Gott diesem Gräu-el ein Ende setzt. Informiert auch eure Landesbehörden, um unseren Geschwistern das Leben zu retten." Seit Beginn der Massenflucht, welche die Belagerung von Mossul ausgelöst hat, leistet Open Doors Nothilfe. Wir versorgen sie mit lebenswichtigen Gütern wie Trinkwasser, Lebensmittel, Küchenartikel und Matratzen.

Nach der Besetzung von Mossul und weiteren Städten durch radikale Islamisten, sind mindestens 500.000 Menschen auf der Flucht, darunter Zehntausende Christen. Sie haben ihren ganzen Besitz zurück gelassen. Der Angriff und die anschließende Besetzung von Mossul und weiteren Ortschaften in der Ninive-Ebene durch die Extremistengruppe IS hat im Juni zu einer Massenflucht von

Menschen aus der Region geführt. Die meisten Menschen haben zunächst in der Region rund um Erbil im kurdischen Gebiet im Norden des Irak Zuflucht gefunden. Open Doors hat sofort damit begonnen, Flüchtlinge zusammen mit den Kirchen vor Ort zu unterstützen. Da die Not riesig ist, wurde die Nothilfe bereits aufgestockt. Inzwischen erhalten 3.000 Familien in insgesamt 21 Dörfern regelmäßige Hilfe.

Bericht: Open doors

Weitere Informationen und Berichte zur weltweiten Christenverfolgung finden Sie unter:
www.opendoors.de

Der Auftrag von OpenDoors

"Wenn ein Glied leidet, leiden die anderen Glieder mit." (1. Kor 12,26)

Jeder verfolgte Christ soll mindestens einen Christen an seiner Seite wissen, der für ihn betet und einsteht. Das ist seit über 50 Jahren unsere Vision und unsere Berufung. Unsere Hilfe gilt christlichen Kirchen aller Bekenntnisse.

Als überkonfessionelles internationales Hilfswerk unterstützt OpenDoors in über 50 Ländern Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Derzeit leiden schätzungsweise 100 Millionen Christen unter Verfolgung.

Spendenkonto:

Postbank Karlsruhe

IBAN: DE67 6601 0075 0315 1857 50

BIC: PBNKDEFF

Jesus, ein Flüchtling —



Weihnachtsmotiv in der St- Veit-Kirche

Liebe Gemeindeglieder,

ein Krippenbild im Januar? Das kommt etwas spät, oder nicht? – Aber wir kommen von Weihnachten her und hörten von der Geburt Jesu in der Krippe „denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge“ (Lk 2,7). Wenig später steht ist das Leben des Kindes in Gefahr. König Herodes will es umbringen und die Familie muss nach Ägypten fliehen. So wurden Jesus und seine Eltern damals zu Flüchtlingen.

Und heute? Die Flüchtlingsströme aus Syrien, dem Irak und anderen Ländern, erreichen nach und nach auch uns in Gärtringen. Flüchtlinge, die in Deutschland Asyl suchen, werden nach mehreren Stationen auf Bundes-, Landes- und Kreisebene einzelnen Städten und Gemeinden zugeteilt. In Gärtringen wohnen bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gemeindebriefs 28 Flüchtlinge. 2015 werden weitere zu uns kommen. Die kommunale Gemeinde Gärtringen steht vor der Herausforde-

rung, diesen Menschen eine Unterkunft zu bieten. Ein Aufruf im Mitteilungsblatt mit der Bitte an die Gärtringer Bürger, privaten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, blieb weitgehend ohne Echo.

So wohnen die Flüchtlinge aktuell in der ehemaligen Hausmeisterwohnung bei der Uhlandschule und in dem Haus beim Freibad – letzteres nur als Übergangslösung. Weitere Unterkünfte sollen in Form von Wohncontainern im Industriegebiet und draußen bei der Schwarzwaldhalle entstehen.

Über den Standort bei der Schwarzwaldhalle haben wir in einer ökumenischen Sitzung der beiden Kirchengemeinderäte der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde Anfang November letzten Jahres diskutiert und in einer Stellungnahme gegenüber dem Gemeinderat unsere Bedenken geäußert. Wir haben den Gemeinderat gebeten, diese Entscheidung noch einmal zu überdenken und mögliche Alternativen im Ort zu prüfen.

Gleichzeitig haben wir aber auch unsere Bereitschaft signalisiert, uns als Kirchengemeinden für die Flüchtlinge einzusetzen und die kommunale Gemeinde nach unseren Möglichkeiten zu unterstützen.

Deshalb bitten wir hiermit auch Sie, liebe Gemeindeglieder, nochmals darüber nachzudenken, ob Sie privaten Wohnraum zur Verfügung stellen können und bereit sind, Flüchtlinge aufzunehmen. „Denn sie haben sonst keinen Raum...“ Mietvertrag und Fi-

Flüchtlinge bei uns

nanzierung werden über die Gemeinde Gärtringen geregelt.

Beispielhaft vorangegangen ist an dieser Stelle ein Gemeindeglied, das eine schwangere Frau und ihren Mann bei sich aufgenommen hat und mit ihnen die Wohnung teilt. „Leben teilen“ hat er das Projekt genannt. Sein Beispiel könnte Schule machen.



Flüchtlinge bei ihrer Ankunft in ihrer neuen Bleibe bei einem Gemeindeglied

Dieses Beispiel hat mich sehr an die Weihnachtsgeschichte erinnert, wo es für die schwangere Maria leider nicht so gut lief.

Doch Bedarf steht nicht nur im Blick auf Wohnraum. Die Menschen, die zu uns kommen, sollen spüren, dass sie bei uns willkommen sind. Je nach dem, aus welchem Land sie kommen, werden sie nicht nur für kurze Zeit bei uns sein. Ihnen ein gutes Miteinander und die Möglichkeit zur Integration zu bieten, sollte daher unser gemeinsames Anliegen sein.

Dazu braucht es unsere Bereitschaft, Kontakt mit ihnen aufzunehmen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, für sie da zu sein, sie auf Ämter zu begleiten, ihnen praktische Hilfe anzubieten, usw. Hier kann christliche

Nächstenliebe konkret werden.

Erfreulich war, dass sich auf einen Aufruf im Gottesdienst, gleich mehrere Gemeindeglieder gemeldet haben, die bereit waren, Flüchtlinge zu besuchen. So sind schon erste wertvolle Kontakte entstanden.

Damit die weiteren Initiativen aber nicht unkoordiniert geschehen, gibt es inzwischen einen Arbeitskreis, in dem sich alle, die daran interessiert sind, mitarbeiten können.

In diesem Kreis arbeiten wir als Kirchengemeinden bewusst mit Vertretern der örtlichen Gemeinde und andere Interessierten zusammen. Die Koordination der Arbeit übernimmt Frau Gabi Müssig, eine ehrenamtliche Mitarbeiterin.

Bei einem ersten Treffen Ende November konnten wir schon manches Potential unter den Teilnehmern erkennen: Eine ehemalige Schulleiterin etwa ist bereit, vor Ort Deutschkurse anzubieten. Vertreter der Kolpingfamilie erklärten sich bereit, nach Fahrrädern für die Flüchtlinge zu suchen, usw.

Wir möchten Sie, liebe Gemeindeglieder, ermutigen, soweit Sie Zeit und Möglichkeiten zur Mitarbeit sehen, sich bei uns zu melden.

Und nicht zuletzt: Begegnen Sie den Menschen, die zu uns kommen, mit offenen Armen. Lassen Sie uns dabei den Flüchtling Jesus und seine Geschichte nicht vergessen!

Mit herzlichem Dank für alle Unterstützung!

Für den Arbeitskreis
Ihr Pfarrer Martin Flaig

Entdecken Sie GärN!



Aas dem Garn- ... ähh GärN-kästchen geplaudert

Seit stark zwei Monaten läuft „GärN!“ (Gärtringer Netzwerk) nun. Wir sind sehr froh über viel positive Resonanz und sind auch stolz auf viele, die dazu beitragen, dass die Liste der GärN-Angebote und GärN-Gesuche in der kurzen Zeit schon so lang und vielfältig aussieht. Aber sie sieht nicht nur so aus, sie ist es auch, - so vielfältig wie die Menschen, die dahinter stehen!

Wir freuen uns, wenn immer mehr Menschen GärN probieren und ihre ganz eigenen Erfahrungen damit machen. Es ist einfach schön, wenn man etwas geben kann, was andere benötigen. So erklärt sich vielleicht auch der Überhang an Angeboten!

Es scheint uns gerade im Schwabenland etwas schwer zu fallen, ein Angebot in Anspruch zu nehmen, noch dazu, „*wenn's nix koschtet*“. Dass wir, wenn wir unseren Bedarf anmelden, auch einem andern damit einen Gefallen tun könnten, halten viele kaum für möglich, - aber, es ist so!

Tatsächlich wissen wir von einigen GärN-Anbietern, die geradezu darauf brennen, zum Einsatz zu kommen, ganz im Ernst. Manche warten immer noch auf ihren ersten Einsatz und freuen sich drauf.

Wir haben z.B. mehrere Personen, die gerne Hunde ausführen würden. Möchten Sie, liebe Hundebesitzer/innen, das nicht mal in Anspruch nehmen?

Oder wie kommen Sie mit der vielen Bürokratie, die typisch deutsch ist, zurecht? Auch wenn ich Deutsch kann, finde ich das mit den zig Formularen manchmal schrecklich mühsam, habe weder Zeit noch Nerven dafür. Wie's mir erst gehen würde, wenn ich Türkisch spräche und Deutsch mehr schlecht als recht ...!? Unter unseren Anbietern sind auch Menschen, die sich mit all dem Papierkram gut auskennen und es ist sogar eine Person darunter, die dazu auch noch Türkisch dolmetschen kann. Probieren Sie's doch einfach mal!

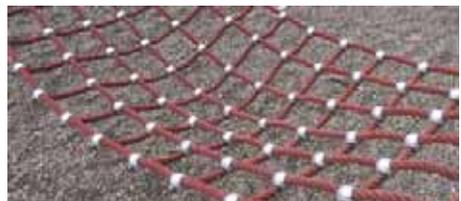
Unter den Angeboten steht auch "Gitarrenunterricht für Jugendliche / Erwachsene". Wussten Sie, dass Sie es hier mit einem ehemaligen Berufsmusiker zu tun bekommen.

Schon stark, wenn man – wie wir vom GärN-Team – weiß, was hinter so manchem Angebot steckt!

Sie können es auch entdecken, Anrufenügt:

GärN-dy-Nr.: 0157-51043257
(*dienstags bis samstags*)

Für das GärN-Team
Pfarrer Hans-Jürgen Schock



Liebe, die ankommt



Wir von den Sammelstellen können nur staunen. Trotz der vielen Möglichkeiten zu helfen, haben Sie sich für „Ein Päckchen Liebe schenken“ entschieden. Wir danken von Herzen ALLEN Gärtringern, auch im Namen des Missionsbundes Licht im Osten für die Abgabe der vielen Waren, für die vielen Ideen in den 350 Päckchen, für die gespendeten 950,- € und die vielen Gebete. Gott beschenke und segne Sie reich.



Kindergärten, (hier Kirchstr.) haben Päckle gepackt oder Waren gesammelt.

Weihnachtspäckchen-Aktion für hilfebedürftige Kinder, Familien und Senioren in Russland, Osteuropa und Zentralasien.



Geschafft, der Anhänger ist voll.



Helfer beim Einladen der Päckchen.



Der Kids Treff hat Waren gesammelt.



Wir freuen uns für die Kinder, Familien und Senioren und sagen DANKE!
Eure Ingrid Wörz, Birgit Geiger und Yvonne Bühler

Am 28. Februar 2015 in Gärtringen!



Celebrate! 25 Jahre LAKI-PopChor - Jubiläumstour 2015

Celebrate! 25 Jahre
Jubiläumstour 2015 LAKI-PopChor

musikplus
populärmusik im **ewj**

**Professioneller Chorsound – souveräne Live-Band.
Überzeugende Songs – eine mitreißende Atmosphäre.**

25 Jahre LAKI-PopChor! Ein Grund zu feiern – Celebrate!

Wieder begeistert der Chor mit seinem inzwischen unverwechselbaren Sound das Konzertpublikum! Anspruchsvolle Gospel- und Popsongs, aktuelle Stücke aus der Chormappe, Songs aus dem Musical „Amazing Grace“ und dem „Pop-Messias“ kommen Live so richtig zur Geltung! Begleitet von der Band um Pianist und Arrangeur Hans-Joachim Eißler fällt es dem Publikum nicht schwer, hin und wieder selbst mitzusingen...

Unter der Leitung von KMD Hans-Martin Sauter hat sich der LAKI-PopChor – der Landeskirchliche Pop-Chor im EJW – in der christlichen Popmusik-Szene fest etabliert und in der Presse einen Namen gemacht.

Karten beim Veranstalter und an der Abendkasse. Adressen unter www.musikplus.de

**) Ludwigsburg und Ulm: VVK unter musikplus.de oder an der Abendkasse.*



- Fr. 30.01.2015 | 20 Uhr
Neuenstadt, Ev. Stadtkirche
- Sa. 31.01.2015 | 20 Uhr *
Ludwigsburg, Friedenskirche
- Fr. 06.02.2015 | 20 Uhr
Gaildorf, Ev. Stadtkirche
- Fr. 27.02.2015 | 20 Uhr
N.N.
- Sa. 28.02.2015 | 19 Uhr
Gärtringen, St.-Veit-Kirche
- So. 01.03.2015 | 19 Uhr
Brackenheim, Ev. Stadtkirche
- Fr. 13.03.2015 | 20 Uhr
Münsingen, Ev. Stadtkirche
- Sa. 14.03.2015 | 19 Uhr *
Ulm, Pauluskirche
- Fr. 20.03.2015 | 20 Uhr
N.N.
- Sa. 21.03.2015 | 18 Uhr
Gospelnight, Ludwigsburg

ewj
Evangelisches
Jugendwerk in Württemberg

Weitere Infos unter: www.musikplus.de

Fotos: Tobias Bugda, Wolfgang Mihrow

Gruppen und Kreise

Vorschulkinder:

Kinderstunde

montags 17.00 - 18.00 Uhr
Ute Motteler, Tel 26454

Kinder- u. Teeniekirche (1.-6. Klasse)

sonntags 10.00 - 11.30 Uhr
Samariterstift
Marcus Bilger, Tel 07032 / 83762

Kidstreff für Kinder der 1. - 7. Klasse.

donnerstags von 17.30 -19.00 Uhr im
Gemeindehaus



Der neue Kidstreff,
löst die bisherige
Jungschararbeit ab!

Mädchenkreis „Project M.E.C.“

montags 19.00 Uhr
Sarah Ströbel, Tel 285651

Jungenschaft

montags 19.00 Uhr
David Dietterle, Tel 0176-22065081

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

dienstags 20.00 Uhr
Stefanie+Joachim Zinser, Tel 932532

Sportabend

donnerstags 20.00 Uhr
Peter-Rosegger-Halle
Björn Faix, Tel 286507

„LINK“ im Jugendcafe

samstags 19.00 Uhr
Theresa Kienle, Tel 286625

Posaunenchor

mittwochs 20.00 Uhr
Theo Groß, Tel 942400

Nachmittag für Senioren

einmal im Monat
donnerstags 14.00 Uhr
Helmut Iglauer, Tel 253222

Frauentreff am Abend

freitags 20.00 Uhr
Silke Zinser, Tel. 2 36 15
Birgit Schneider-Ritter, Tel. 28 62 61

Chor der St.-Veit-Kirche

donnerstags 20.00 Uhr
Anne Schäfer, Tel 26075

Nachmittag für Vater, Mutter u. Kind

dienstags 15.00 Uhr
Gerlinde Baiker, Tel 20739

Aidlinger Frauenbibelstunde

dienstags 18.30 Uhr
Schwester Brigitte Schweda,
Tel 6480

Kinderchöre der St. Veit-Kirche

montags 16.00-16.45 (f. Kinder ab 5 J.)
16.45-17.15 (f. Kinder ab der 3. Klasse)
Monika Scheer-Liebaug, Tel 285385

CVJM Kickers (1. - 7. Kl.)

samstags 16.00 Uhr,
CVJM Gelände Haigst
Joachim Unger, Tel. 20523

CVJM Kickers (ab 8. Kl.)

CVJM Gelände Haigst
Joachim Unger, Tel. 20523

CVJM Bibelstunde

sonntags 17.30 Uhr
im CVJM Haus auf dem Haigst
Joachim Zinser, Tel 932532

Süddeutsche Gemeinschaft

sonntags 13.30 Uhr
Sieglinde Bühler, Tel 20043

Alle Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Ev. Gemeindehaus statt

Zeit zur Begegnung mit Gott

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Prediger
Donnerstag, 1. Jan. Neujahr	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 4. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schock
Dienstag, 6. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schock
Sonntag, 11. Januar	10.00 Uhr	Mundartgottesdienst	Pfarrer Manfred Mergel Deckenpfronn
Sonntag, 18. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kiki am Anfang und Abschluss der Allianz-Gebetswoche	Pfarrer Schock
Sonntag, 25. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 1. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Schock
Sonntag, 8. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 15. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 22. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schock

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Hinweise im Mitteilungsblatt der Gemeinde Gärtringen und auf unserer Homepage www.evki-gaertringen.de. Dort können Sie auch die Predigten der Sonntagsgottesdienste nochmals anhören.



Die **Kinder- und Teeniegottesdienste** finden parallel dazu um 10.00 Uhr im Samariterstift statt.



Freud und Leid



Gott segnet die Großen
und die Kleinen.



Meine Zeit steht in deinen
Händen.

Psalm 31,16

Taufen

Sterbefälle



Verlasst euch auf den Herrn immerdar, denn Gott der Herr ist ein
Fels ewiglich.

Jesaja 26, 4

Trauungen



Am Freitag, den **6. März 2015** feiern wir den **Gottesdienst zum Weltgebetstag um 19.30 Uhr in der evangelischen St. Veit-Kirche.**

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe trifft sich am 19. Januar 2015 um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zu einer ersten Besprechung. Jeder, der den Weltgebetstag mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen.

Weitere Informationen bei Monika Scheer-Liebaug
(Tel. 285385, E-Mail: scheerliebaug@aol.com)

Wer ? Wann ? Wo ?

Pfarramt West

Pfarrer Hans-Jürgen Schock
Schloßweg 10
Hans-Juergen.Schock@elkw.de
Bürozeiten der Sekretärin,
Margarete Benzinger: Mo-Do, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249
Pfarramt.Gaertringen-West@elkw.de

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Martin.Flaig@elkw.de
Bürozeiten der Sekretärin,
Jasmina Täuber: Mi, 9-11 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905
Pfarramt.Gaertringen-Ost@elkw.de

Konten der Kirchengemeinde

Konto KSK Böblingen

- IBAN: DE10603501300001016529
- BIC: BBKRDE6BXXX

Konto VOBA Herrenberg

- IBAN: DE42603913100023886005
- BIC: GENODES1VBH

Missionskonto VOBA Herrenberg

- IBAN: DE42603913100023886030
- BIC: GENODES1VBH

Homepage:

www.evki-gaertringen.de

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
Nufringen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Lange-Str. 26
Tel 253553

Mesner

Gertrud und Georg Intze
Schwalbenweg 2 (Ehningen),
Tel 653939

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

1.Vorsitzender Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Johannes Bader,
Blumenstr.13, Tel 21941
Joachim Zinser,
Ledergasse 11, Tel 932532

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Jan. 2015

Anmeldung von Beiträgen bis 17. Jan. 2015 an Pfarrer Martin Flaig

Beiträge bitte an: Martin.Flaig@elkw.de V.i.S.d.P.: Pfarrer Flaig,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.